

# AMERIKA

**Regine Müller-Waldeck**

**Frank Berger**

06.08 – 27.08.2005

---

Mit Regine Müller-Waldeck und Frank Berger werden zwei Positionen vorgestellt, die mittels ihrer Arbeiten die – umgestalteten – Galerieräume zu einem wahren Erlebnisort machen!

**Frank Bergers** *Oxford Street* fokussiert einen eng gefassten Straßenabschnitt in Londons berühmter Geschäftsstraße. Die Sequenz von 60 Fotografien wird in bemerkenswerter Brillanz und Detailgenauigkeit wandfüllend projiziert. Die Überblendtechnik re-animiert die beobachtete Straßenszene und lässt sie zur Bühne werden – ein urbaner Guckkasten mit entsprechendem Mobiliar und wechselndem Bildpersonal. Im Fluss eilender Menschen kristallisiert sich erst nach einiger Zeit eine ‚lebende Werbeträgerin‘ heraus, die – ins Zentrum des Stroms geworfen – als scheinbarer Ruhepol dieses urbanen Theaters fungiert. Der insistierende Blick des Fotografen und die zugleich cinematografische Struktur der Bilder erzeugen eine fast hypnotische Wirkung. (Florian Ebner)

Die Rauminstallation von **Regine Müller-Waldeck** wirkt als engmaschiges Netzwerk von grazier Form und glatter Oberfläche, in dem man sich bei der Betrachtung unmittelbar verfängt. Vermeintlich ‚unschuldige‘ Gegenstände und naturgetreue Abgüsse menschlicher Gliedmaßen sind in collagenhafter Anordnung im (Luft-)Raum verteilt. Diese *Hängung* irritiert mit ihrer zur Schau gestellten filigranen Leichtigkeit und angedeuteten Brutalität. Sie trägt dabei alle Formen des Abgrunds in sich und lässt das Spiel von Ästhetik und Gewalt offen. Handwerklich perfekt gearbeitet und ohne doppelten Boden umgesetzt gilt hier: „*Was nicht schonungslos ist, bleibt dekorativ.*“ (Jean Cocteau) (Britt Schlehahn)